

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 87 (1989)

Heft: 8

Rubrik: Zeitschriften = Revues

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stücks für den Zivilrichter nicht absolut verbindlich. Die Gegebenheiten jedes einzelnen Grundstücks sind darauf zu prüfen, ob sich eine vom Plan abweichende Prognose aufdränge. Dabei ist auch an seit der Inkraftsetzung der geltenden Nutzungsordnung erfolgte planerische Massnahmen und bevorstehende Planrevisionen zu denken (BGE 113 II 489).

Die Bedeutung einer Reservezone

Reservezonen nach zürcherischem Bau- und Planungsgesetz umfassen Gebiete, deren Nutzung noch nicht bestimmt ist oder in denen eine bestimmte Nutzung erst später zugelassen wird. So lange diese Ungewissheit dauert, wird Bautätigkeit höchstens im Rahmen von Ausnahmebewilligungen gemäss Art. 24 des Raumplanungsgesetzes (RPG) zugelassen. Das EGG von 1951 enthält bereits den Begriff der Bauzone. Um dem Bestreben des Gesetzgebers um eine einfache und klare Ordnung zum Durchbruch zu verhelfen, bringt das Bundesgericht nun den Bauzonenbegriff des Art. 3 EGG in Einklang mit dem entsprechenden Begriff des 1980 in Kraft gesetzten RPG. Dank der Formulierung von Art. 3 EGG bleibt es dabei den Kantonen unbenommen, die ihnen vorbehaltene Einschränkung des Anwendungsbereichs nur teilweise bzw. in einer Weise auszuschöpfen, welche die Anwendung des Gesetzes auch auf Liegenschaften innerhalb der Bauzone (Dorfkernbetriebe) zulässt. Das Einspruchsverfahren erwies sich damit auf ein Reservezonen-Grundstück anwendbar, da es sich nicht um Bauzonenland handelte und es sich erwies, dass es nicht in absehbarer Zukunft der landwirtschaftlichen Nutzung entzogen wird. Gemäss Richtplan befand es sich im Anordnungsspielraum zwischen Siedlungs- und Landwirtschaftsgebiet (nordöstlich des Kerns des Weilers Gotzenwil bei Winterthur-Seen); eine spätere Zuordnung zur Landwirtschaftszone bleibt denkbar.

Der spekulative Zweck

Nach Art. 19 Abs. 1 Buchstabe a EGG kann gegen Kaufverträge über landwirtschaftliche Heimwesen und landwirtschaftliche Liegenschaften Einspruch erhoben werden, wenn der Käufer diese offensichtlich zum Zweck der Spekulation oder des Güterkaufs erwirbt. Spekulation im Sinne der Landwirtschaftsgesetzgebung liegt vor, wenn mit dem Erwerb eines Grundstücks ein Gewinn durch Weiterveräußerung innert kurzer Zeit oder durch deren Verwendung des bisher landwirtschaftlich genutzten Bodens, insbesondere durch Erstellen von Miethäusern und Vermietung von Wohnungen, angestrebt wird (BGE 110 II 217, Erw. 5a mit Hinweisen; 88 I 334, Erw. 2; ferner 113 II 537, Erw. 3, sowie 114 II 167 ff.). Hier lag ein Indiz für Spekulation bereits in dem zum gegenwärtig erzielbaren Ertragswert in krassem Missverhältnis stehenden, überhöhten Quadratmeterpreis, den der Käufer zahlte. Im Meldeformular hatte er zudem als Erwerbsgrund «Kapitalanlage/Bauzweck» und in der Befragung in erster Linie Kapitalanlage (zunächst mittels einer zonenkonformen Baumschule) angegeben. Das EGG verbietet den Landerwerb zur Kapital-

anlage zwar nicht ausdrücklich. Als Inhaber eines Architekturbüros und einer Generalunternehmung hatte der Käufer aber in offenbarer Spekulationsabsicht, in Hoffnung auf Überbaumöglichkeiten, gehandelt. Seine Verwaltungsgerichtsbeschwerde – gegen die Gültigerklärung des Einspruchs des kantonalen Landwirtschaftsamtes gegen den Kauf durch das kantonale Landwirtschaftsgericht – wurde daher vom Bundesgericht abgewiesen. (Urteil vom 14. März 1989)

R. Bernhard

Zeitschriften Revue

Allgemeine Vermessungs-Nachrichten

5/89. W. Möhlenbrink: Hochgenaue Richtungsmessung mit automatischer Zielerfassung. M. Spata, R. Schmidt: Die Übergangszone im TP-Feld im Grenzbereich von Nordrhein-Westfalen gegenüber Niedersachsen und Hessen. 100 Jahre Carl-Zeiss-Stiftung, Carl Zeiss, Ernst Abbe, Otto Schott. H. Draheim: Die Geschichte der AVN (Fortsetzung). F. Hunger: Die Entwicklung des Vermessungswesens in den vergangenen 50 Jahren (Fortsetzung).

6/89. International Edition '89. D. Fritsch, H. Klennert, R. Reiser: Development and application of an antenna measurement and evaluation system. H. J. Vogel: Mapping from digital imagery with an integrated graphics system – Demonstrated at the example of a large town. K. Haag: Automated cadastral maps as a basis for LIS in Germany. Q. Wei-gen: The further improvement of the accuracy of fictitious single layer density and its fast computation method. Z. Xuezhuan: A field-applicable EDM frequency calibrator. B. Richter: Outline of a non-relativistic geodetic-astronomical reference system.

Bollettino di Geodesia e Scienze affini

No. 1/89. J. D. Zund, G. S. Rogers, J. M. Wilkes: Oblique Leg Systems in Parametric Adjustment Theory. K. Čolić, S. Petrović, T. Bašić: What Happens in the Least Squares Fitting of Small Parts of Various Geoid Models? M. Pierozzi: Alcune considerazioni sulla trasformazione dal sistema WGS84 ad un sistema geodetico locale. F. Crosilla, C. Marchesini: Geodetic Control Measurements and Strain Field for the Caneva (PN) Area. G. di Cesare: Programma di produzione dell'Istituto Geografico Militare per l'anno 1989 e orientamenti per il biennio 1990–91.

CISM Journal ACSG

No. 1/89. N. H. Thyer, J. A. R. Blais, M. A. Chapman: Integration of an Inertial System with High-Altitude Photogrammetry Over Rugged Terrain. G. K. Allred, S. M. Loeppky,

N. R. Mattson: The Real Property Report – The Early Aftermath. M. R. Craymer, P. Vaníček, A. Tarvydas: Netan – A Computer Program for the Interactive Analysis of Geodetic Networks. L. M. Sebert: Provincial Large-Scale Topographic Mapping.

Photogrammetric Engineering & Remote Sensing

5/89. N. H. Thyer, J. A. R. Blais, M. A. Chapman: High Altitude Laser Ranging over Rugged Terrain. M. Shawki Elghazali: Analytical Independent Model Triangulation Strip Adjustment Using Shore-Line Constraints. S. Hattori, S. Murai, H. Ohtani, R. Shibasaki: A Semi-Automatic Terrain Measurement System for Earthwork Control. A. W. Gruen: Digital Photogrammetric Processing Systems: Current Status and Prospects. D. C. Rundquist, R. O. Hoffmann, M. P. Carlson, A. E. Cook: The Nebraska Center-Pivot Inventory: An Example of Operational Satellite Remote Sensing on a long-Term Basis. O. Zhou: A Method for Integrating Remote Sensing and Geographic Information Systems. J. Sneddon, T. A. Lutze: Close-Range Photogrammetric Measurement of Erosion in Coarse-Grained Soils. L. De Cola: Fractal Analysis of a Classified Landsat Scene. M. E. Hodgson, R. W. Plews: N-Dimensional Display of Cluster Means in Feature Space.

Photogrammetrie und Fernerkundung (BUL)

3/89. K. H. Ellenbeck: Photogrammetrie an der Universität Bonn. W. Wester-Ebbinghaus: Das Réseau im photogrammetrischen Bildraum. R. Kotowski: Ein erweitertes Funktionalmodell zur Bündeltriangulation. A. Meid, H. Przybilla: Mehrmedien-Photogrammetrie im industriellen Einsatz. L. Hinsken: CAP: Ein Programm zur kombinierten Bündelausgleichung auf Personal-Computern. K. H. Ellenbeck, C. Peters: Volle geometrische Systemkalibrierung metrischer Luftbildkamern-Ergebnisse der ersten Befliegungen des Testfeldes Brecherspitze. F. Boochs, P. Hartfiel: Festigung von Sicherheit und Zuverlässigkeit der DGM-Bestimmung bei Einsatz der Bildkorrelation. F. Boochs, R. Godding, Ch. von Rüsten, Th. Ruwwe, U. Tempelmann: Informationsgehalt von Fernerkundungsdaten im Bereich landwirtschaftlicher Anwendungen. L. Mauelshagen: Photogrammetrie in der archäologischen Praxis.

Vermessungstechnik

5/89. G. Schindler: Die Weiterentwicklung von Datenflusslösungen in rechnergestützten Technologien der Ingenieurvermessung. V. Hillert, P. Freitag: Leistungsfähigkeit des Arbeitsplatzcomputers A 7150 für die Lösung von Aufgaben der Vermessung und Kartierung. M. Bürger: Nutzung der arbeitsplatznahen Rechentechnik für Aufgaben der wissenschaftlich-technischen Information. E. Rumler: Zum Einsatz des Arbeitsplatzcomputers A 7150 bei der Anwendung der Technologie DIKART. G. Berger: Derzeitiger Stand der markscheiderischen Orientierungsverfahren im Untertagebau der DDR. E. Pross: Geometrische Verzerrungen in kosmischen photographischen Aufnahmen und Möglichkeiten

ihrer Korrektur. *K.-H. Albert*: Überprüfung der Grenzzeichen an der Staatsgrenze zwischen der DDR und der CSSR. *R. Ogrissek*: Leitlinien für die Erforschung und für die Darstellung der Geschichte der Kartographie. *H. Thomas*: Digitales Höhenmodell und rechnergestützte Höhenlinienkonstruktion. *D. Gentsch, L. Plötner*: Aspekte des Entwurfs kartographischer Datenbanksysteme. *A. Haager, P. Hanke, Annelies Steinich*: Zur Weiterentwicklung des Verfahrens der Schorrekarrierung.

Vermessungswesen und Raumordnung

3/89. *H. Magel*: Landinformation und Landentwicklung – Modische Schlagwörter oder Zukunftsaufgaben der Bodenordnung? *R. Möckel*: Zur Bedeutung und Ermittlung des aktuellen Bodenwertes bebauter Ertragsgrundstücke im Ertragswertverfahren. *T. Koetter*: Zur Bedeutung der Dorferneuerung im Rahmen der verschiedenen raumordnerischen Konzeptionen. *Z. Xuezhuan, L. Lianheng*: Folgerungen aus Computer-Simulationsrechnungen für EDM-Feld-Kalibrierungen. *D. Rach*: Die Erhebung der Bodenflächen nach der in einem Flächennutzungsplan dargestellten Art der Nutzung – Auftrag und Chance einer umfassenden Bestandsermittlung der Flächennutzung in der Bundesrepublik Deutschland.

Zeitschrift für Vermessungswesen

5/89. *P. Biro*: Zum Begriff «Schwere» und zu den SI-Masseinheiten. *G. Eichhorn*: Ingenieurvermessung im Spannungsfeld der technischen Entwicklung. *P. Lohse, E. W. Grafarend, B. Schaffrin*: Dreidimensionaler Rückwärtsschnitt (Teil IV). *M. Hahn, B. Heck, R. Jäger, R. Scheuring*: Ein Verfahren zur Abstimmung der Signifikanzniveaus für allgemeine $F_{m,n}$ -verteilte Teststatistiken. Teil I: Theorie. *R. Schlichting*: Zur Volumenbestimmung räumlich polar aufgemessener Hohlräume.

nes Rotationsellipsoid der Fall wäre, sondern sie weisen gegenüber den Ellipsoid-Flächennormalen z.T. signifikante Abweichungen auf. Höhenwinkelmessungen und Nivellements sind vom Schwerfeld abhängig und müssen insbesondere bei Aufgaben der Landes- und Erdvermessung entsprechend reduziert werden. Da die Parameter des Schwerfeldes den Gesetzen der Potentialtheorie entsprechen, ist für Studierende der Geodäsie die Einführung in die Potentialtheorie eine unabdingbare Voraussetzung. Als begleitendes Lehrbuch hat sich hier seit vielen Jahren das 1973 zum ersten Mal erschienene Vorlesungsskript von Prof. Dr. R. Sigl, TU München, bewährt. Nachdem es 1984 vergriffen war, haben sich Autor und Herausgeber erfreulicherweise entschlossen, eine zweite Auflage zu drucken. Es entspricht fast vollständig der ersten Auflage von 1973. Sie war aus einer dreistündigen Vorlesung entstanden, die Prof. Dr. R. Sigl seit 1964 für Vermessungsingenieure gehalten hat.

Das erfreulich kompakte und konsistente Buch enthält vier Teile

- I Vektorrechnung
- II Einführung in die Potentialtheorie
- III Darstellung der Anziehungspotentiale mit Hilfe von Kugel- und Ellipsoidfunktionen
- IV Randwertaufgaben der Potentialtheorie

Teil I ist der Vektoralgebra und Vektoranalysis gewidmet, mit dem Ziel, den Studierenden zu einer Kalkülsicherheit bei der Anwendung von Vektoroperatoren (Gradient, Divergenz, Rotation) zu verhelfen. Ausserdem werden die Integralsätze von Gauss und Stokes ausführlich behandelt.

Teil II enthält die klassischen Berechnungen zur gravitativen Wirkung elementarer Störkörper, wie z.B. Flächenbelegungen und Doppelschichten sowie das Verhalten des Potentials und seiner Ableitungen im Innern der felderzeugenden Massen.

Von grundlegender Bedeutung ist das Verständnis der harmonischen Funktionen, die als Potentiale von Flächenbelegungen und Doppelschichten interpretiert werden können. Ausgehend vom Gausschen Satz und den sich daraus ableitbaren Greenschen Formeln gelangt man zur kompakten Darstellung des allgemeinen geodätischen Randwertproblems, das ein vertieftes Verständnis der geodätischen Zusammenhänge zwischen der Vermessungstechnik und dem geophysikalischen Aufbau des Erdinneren ermöglicht.

Beim Teil III geht Prof. Sigl den bewährten Weg, die Kugelfunktionen zunächst über den reziproken Abstand einzuführen und erst danach als Lösung der Laplace-Gleichung zu behandeln.

Im Teil IV beschäftigt sich der Autor mit den Lösungen der drei Randwertaufgaben, inklusive der Poisson'schen und Stokes'schen Lösung. Ausserdem schliesst sich eine wertvolle Zusammenstellung der Fredholm'schen Integralgleichung an.

Prof. Sigl kennzeichnet sein Buch weder als Lehr- noch als Handbuch, sondern legt Wert auf die Feststellung, dass es sich um ein vor-

lesungsbegleitendes Skriptum handelt. Die neue Auflage unterstreicht eindrücklich, dass es vielerorts als solches gelesen und studiert wird. Auch wir an der ETH Zürich empfehlen dieses Buch unseren Geodäsie- und Geophysik-Studenten für die Gebiete der Physikalischen Geodäsie und Gravimetrie uneingeschränkt zur Lektüre und intensiven Bearbeitung. Das zitierte Skriptum könnte nach 1973 allenfalls noch ergänzt werden, z.B. durch die «Advanced Physical Geodesy» von H. Moritz, die «Mathematical and Numerical Techniques in Physical Geodesy», herausgegeben von H. Sünkel, und durch die «Anwendungen der Potentialtheorie auf geophysikalische Felder» von R. Gutdeutsch. Erwähnenswert im Zusammenhang mit Kapitel II wären zudem «die Schwerkraftverfahren in der angewandten Geophysik» von K. Jung.

H.-G. Kahle

European Organization for Experimental Photogrammetric Research

Map Compilation and Revision in Developing Areas

Test of Large Format Camera Imagery

Report by J. Rollin and I.J. Dowman

Official Publication Nr. 22, August 1988.

Diese und andere OEEPE-Publikationen können erworben werden beim Institut für Angewandte Geodäsie, Aussenstelle Berlin, Stauffenbergstrasse 13, D-1000 Berlin 30.

Meyers Kleines Lexikon der Ökologie

367 Seiten mit 155 teilweise farbigen Abbildungen; rund 2800 Stichwörter. Meyers Lexikon Verlag, Mannheim/Wien/Zürich 1987, DM 26,80.

K. Schnädelbach, H. Ebner (Hrsg.):

Ingenieurvermessung 88, Beiträge zum X. Internationalen Kurs für Ingenieurvermessung

Ferd. Dümmerl's Verlag, Bonn 1988.

Geographica Helvetica

Als Fortführung der «Mitteilungen der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich» und «Der Schweizer Geograph» unter Mitwirkung von

Schweizerische Geographische Gesellschaft
Schweizerische Geographische Kommission

Fachliteratur Publications

R. Sigl:

Einführung in die Potentialtheorie

2., überarbeitete Auflage, Herbert Wichmann Verlag, Karlsruhe 1989.

Die Physikalische Geodäsie ist eine wichtige Grundlage der Geodäsie. Fast alle geodätischen Messungen beziehen sich nämlich auf das Schwerfeld der Erde, da man die «vertikalen» Achsen der Messinstrumente in Richtung der wahren Lotlinien ausrichtet. Die Lotlinien sind aber nicht einfach rotationssymmetrisch angeordnet, wie es für ein homoge-